

An den
Vorsitzenden des Rates der Stadt Meckenheim
Herrn Bürgermeister Holger Jung
Rathaus
Siebengebirgsring 4

53340 Meckenheim

**SPD-Fraktion im
Rat der Stadt Meckenheim**

Stefan Pohl MBA
Vorsitzender
Im Wingert 3
53340 Meckenheim

stefan.pohl@spd-fraktion-meckenheim.de

Tel.: 0152 / 05442196

Meckenheim, 22.06.2021

Antrag zur Sache zu dem Tagesordnungspunkt „Gendersensibles Formulieren in der Stadtverwaltung / Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 18.05.2021“ der Sitzung des Rates am 30.06.2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Meckenheim stellt zu dem Tagesordnungspunkt „Gendersensibles Formulieren in der Stadtverwaltung / Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 18.05.2021“ der Sitzung des Rates am 30.06.2021 (oder einer Folgesitzung, in der über den genannten Tagesordnungspunkt beraten und entschieden wird) den folgenden Antrag zur Sache:

Beschlussvorschlag:

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 18.05.2021 wird wie folgt geändert:

1. In Satz 1 wird „gendersensible“ durch „genderneutrale“ ersetzt.
2. Nach Satz 1 wird ein neuer Satz 2 mit folgendem Wortlaut eingefügt:
„Wo eine genderneutrale Formulierung nicht umsetzbar ist, sollen die männliche und die weibliche Form gleichberechtigt nebeneinander verwendet werden.“
3. Im neuen Satz 3 wird in Ziffer 1 „gendersensibel“ durch „genderneutral“ ersetzt und nach „und“ wird eingefügt: „dort, wo eine genderneutrale Formulierung nicht umsetzbar ist, die männliche und die weibliche Form gleichberechtigt nebeneinander zu verwenden.“.

4. In neuen Satz 3 wird in Ziffer 2 „gendersensible“ durch „genderneutrale“ ersetzt, nach „sukzessive“ wird „im Rahmen der vorhandenen personellen und sachlichen Kapazitäten“ eingefügt, nach „Formulierungen“ wird „und dort, wo eine genderneutrale Formulierung nicht umsetzbar ist, die männliche und die weibliche Form gleichberechtigt nebeneinander“ eingefügt.
5. Im neuen Satz 3 wird in Ziffer 4 „ersten Sitzung des Jahres 2022“ durch „letzten Sitzung vor der Sommerpause im Jahre 2022“ ersetzt.

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 18.05.2021 wird damit insgesamt wie folgt neu gefasst:

„Die Stadtverwaltung soll in allen Schriftstücken und in der Öffentlichkeitsarbeit genderneutrale Formulierungen verwenden. Wo eine genderneutrale Formulierung nicht umsetzbar ist, sollen die männliche und die weibliche Form gleichberechtigt nebeneinander verwendet werden. Die Verwaltung wird daher beauftragt:

1. in künftigen Textprodukten stets genderneutral zu formulieren und dort, wo eine genderneutrale Formulierung nicht umsetzbar ist, die männliche und die weibliche Form gleichberechtigt nebeneinander zu verwenden.
2. in bereits bestehenden Texten (z.B. Satzungen, Ordnungen, Texten auf der Homepage, Formularen) sukzessive im Rahmen der vorhandenen personellen und sachlichen Kapazitäten genderneutrale Formulierungen und dort, wo eine genderneutrale Formulierung nicht umsetzbar ist, die männliche und die weibliche Form gleichberechtigt nebeneinander zu ergänzen.
3. In allen bestehenden und neu herauszugebenden Formularen auch die Auswahlmöglichkeit des Geschlechtseintrags „divers“ zu ermöglichen.
4. Dem Rat in der letzten Sitzung vor der Sommerpause im Jahre 2022 einen Sachstand zur Umsetzung vorzulegen.“

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Pohl,
Fraktionsvorsitzender

Michael Fengler
Fraktionsjustiziar